

Adipositas- zentrum

Therapie bei krankhaftem Übergewicht

Liebe Patientin, lieber Patient,

wahrscheinlich haben Sie bereits einen langen Weg hinter sich beim Versuch, Ihr extremes Übergewicht in den Griff zu bekommen: Diäten, Ernährungstherapie, Bewegungstherapie, psychologische Hilfe etc. – nichts hat auf Dauer geholfen. Sie wissen, dass die Begleiterscheinungen von Übergewicht, z. B. Diabetes, Bluthochdruck, Herzinfarktrisiko oder Gelenkprobleme langfristig eine große Gefahr für Ihre Gesundheit darstellen. Jetzt haben Sie beschlossen, sich über gewichtsreduzierende operative Eingriffe zu informieren. Hierbei stehen wir Ihnen gerne zur Seite!

Mit freundlichen Grüßen,



Chefarzt
Dr. Alexander Friedemann



Geschäftsführender Oberarzt
Thomas Lahaye



Oberärztin
Katrin Alberty

und das Team der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Voraussetzungen für eine Operation

Um Ihnen mit einer Operation zur Reduktion Ihres Übergewichtes wirklich helfen zu können, müssen bestimmte gesetzlich vorgegebene Kriterien erfüllt werden:

- Sie leiden unter einer Adipositas mit einem BMI von über 40 kg/m^2 oder einem BMI von über 35 kg/m^2 mit gleichzeitigen schweren Adipositas-assoziierten Nebenerkrankungen wie Zuckerkrankheit, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörungen, Gelenkbeschwerden oder nächtlichen Atemaussetzern.
- Sie müssen unter ärztlicher Aufsicht über einen Zeitraum von 3 bis 6 Monaten versucht haben, durch Diät, Sport und Verhaltensänderungen an Gewicht zu verlieren (MMK, Multimodales Konzept)
- Mit Hilfe der Ergebnisse einer Magenspiegelung und einer Druckmessung im Bereich der Speiseröhre können wir mit Ihnen zusammen festlegen, welches Operationsverfahren für Sie das Passende ist.
- Ein psychologisches Gutachten bestätigt Ihre Eignung zur Operation, die eine lebenslange Umstellung Ihrer Lebens- und Essgewohnheiten erfordert, und schließt weiteres Suchtpotential aus.
- Sie müssen volljährig sein. Eine Altersbegrenzung nach oben besteht nicht.

Welche Operationsverfahren gibt es?

Es gibt zwei Prinzipien zur Verringerung der Energieaufnahme durch eine Operation. Die sogenannte Restriktion („Beschränkung“) bedeutet, dass durch eine vorzeitige Dehnung von Nervenzellen im Magen ein Sättigungsgefühl ausgelöst wird. Dies erreichen wir durch eine Magenverkleinerung, wie z.B. beim „**Schlauchmagen (SG)**“.

Das andere Prinzip der Verringerung der Energieaufnahme beruht auf der sogenannten Malabsorption („schlechte Aufnahme“). Diese erreichen wir, indem wir den eigentlichen Verdauungsprozess, das Vermischen von Speisebrei und Verdauungssäften im Darm, weit nach hinten verlagern. So wird die Zeit, die der Darm hat, um die Energieträger aufzunehmen, relevant verringert. Am häufigsten werden diese beiden Prinzipien kombiniert, wie zum Beispiel bei dem klassischen „**Roux-Y-Gastric-Bypass (RYGB)**“, aber auch beim „**Mini-Gastric-Bypass (MGB)**“.



Bremer Selbsthilfegruppen
der Adipositasilfe-Nord e.V.

Welche Vor- und Nachteile die verschiedenen Operationstechniken haben, ob und wenn ja, welches Verfahren für Sie ganz persönlich zu empfehlen wäre, besprechen wir gemeinsam mit Ihnen in unserer Adipositas-Sprechstunde.

Die Adipositas-Kompetenz im Rotes Kreuz Krankenhaus

Im Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen hat sich die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie auf die Behandlung der „krankhaften Fettleibigkeit“ für eine deutliche und dauerhafte Reduktion des Körpergewichtes spezialisiert. Wir bieten Ihnen neben der umfassenden Abklärung, Organisation und Beratung alle klassischen Operationsverfahren zur Verringerung des Körpergewichtes und zur Minimierung metabolischer Komplikationen an. Die Operationen erfolgen vornehmlich in minimal-invasiver Technik.

Wir verstehen uns als Ansprechpartner für Patient:innen und auch für niedergelassene Ärzt:innen. In enger Zusammenarbeit mit allen am diagnostischen und therapeutischen Prozess beteiligten Kooperationspartner:innen der Fachbereiche (Gastroenterologie, Endokrinologie, Psychologie und Psychotherapie) begleiten wir unsere Patient:innen durch die Vorbereitung und die operative Phase und bieten mit langfristiger Nachbetreuung eine lebenslange Anlaufstelle.

Adipositas- Sprechstunde

Mo und Do 12:00–15:30 Uhr
bei Chefarzt Dr. Alexander Friedemann und
seinem Team

Anmeldung

www.rotekreuzkrankenhaus.de/termine,
Tel. 0421 5599-550 (Terminambulanz)
oder über Ihren Hausarzt bzw. Ihre Hausärztin



Bitte bringen Sie einen Einweisungsschein und alle Vorbefunde (Arztberichte, Röntgenbilder etc.) zu Ihrem Sprechstundentermin mit, damit wir diese besprechen können. Sollte bei Ihnen eine Operation angezeigt sein, besprechen wir gemeinsam das weitere Vorgehen und klären, ob und welche Unterlagen bzw. Untersuchungen noch für Ihren Kostenübernahmeantrag fehlen. Nach dem positiven Bescheid Ihrer Krankenkasse bekommen Sie einen zeitnahen stationären Aufnahmetermin und erhalten alle weiteren Informationen zu Ihrem Aufenthalt im Rotes Kreuz Krankenhaus.

Rotes Kreuz Krankenhaus Bremen gGmbH
St.-Pauli-Deich 24
28199 Bremen
www.rotekreuzkrankenhaus.de